



UNIVERSITÄT
BAYREUTH

Lehrstuhl für
Wirtschaftsgeographie

Wintersemester 2020/21

Modul G2: Regionen in der Globalen Ökonomie (G2_1)

Ungleiche Entwicklung verstehen

Julian Stenmanns | stenmanns@uni-bayreuth.de | Di 14-16 Uhr

INHALT

Die reichsten 1% der Weltbevölkerung verfügen über 45% des weltweiten Vermögens. Drei US-Amerikaner verfügen über so viel Reichtum, wie die ärmsten 50% der US-Bevölkerung. In Deutschland verfügen die reichsten 10% der Bevölkerung über 56% des Nettogesamtvermögens. Die darin zum Ausdruck kommende ökonomische Ungleichheit artikuliert sich meist auch in einer entsprechenden Geographie, d.h. in räumlichen Disparitäten. So gibt es in der Europäischen Union, aber auch innerhalb Deutschland erhebliche räumliche Polarisierungen hinsichtlich Einkommen oder Verkehrsanbindung. Diese regionalen Unterschiede potenzieren sich wiederum um ein Vielfaches mit Blick auf die Ungleichheit zwischen Globalem Süden und Globalem Norden bzw. der majority world und der minority world.

Im Seminar beschäftigen wir uns mit der Frage, wie soziale und entsprechende räumliche Ungleichheiten analytisch gefasst und erklärt werden können. Vor dem Hintergrund dieser Frage werden wir uns einerseits mit unterschiedlichen geographischen Konzepten zur Analyse und Erklärung ungleicher Entwicklungsprozesse im globalen Kapitalismus auseinandersetzen. Andererseits werden wir uns mit den ökologischen und gesellschaftlichen Folgen sowie der Frage nach den ungleich verteilten Kosten dieser Ungleichheit befassen.

